



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 3/4 · MÄRZ/APRIL 2007 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Ersten Frankfurter Jagdklubs e. V. am 08. 02. 2007, 19.30 Uhr im Klublokal Waldgaststätte „Oberschweinstiege“, Frankfurt am Main

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Liebe Klubmitglieder, Jägerinnen und Jäger, sehr verehrte Damen und Herren, Freunde und Gäste unseres Klubs,

ich begrüße Sie alle zu der Jahreshauptversammlung 2007 des Ersten Frankfurter Jagdklubs und bedanke mich für Ihr Erscheinen.

Besonders begrüße ich unseren Ehrenvorsitzenden Herrn Heinz Dietzel sowie den zweiten Vorsitzenden vom DK-Klub Kurmainz Herrn Kurt Plaha.

Unser Ehrenmitglied Herr Harald Etheimer, der auch gleichzeitig Vorsitzender unseres Ältestenrats ist, hat sich entschuldigt.

TOP 2

Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Stimmberechtigung

Die Ausschreibung der Jahreshauptversammlung ist den Mitgliedern termingerecht zugegangen. Beanstandungen liegen mir nicht vor. Ich frage Sie deshalb, ob gegen die Tagesordnungspunkte jetzt hier noch Einwände erhoben werden. Wenn dies nicht der Fall ist, darf ich nun die Zahl der Stimmberechtigten laut der mir vorliegenden Anwesenheitsliste verkünden. Es sind 33 Mitglieder und 7 Gäste erschienen. Ich stelle fest, dass die Versammlung somit beschlussfähig ist.

TOP 3

Totenehrung

Vor Eintritt in die Tagesordnung habe ich die traurige Pflicht, mit Ihnen gemeinsam unserer verstorbenen Mitglieder zu gedenken, deshalb bitte ich Sie, sich von den Plätzen zu erheben. Im vergangenen Jahr

gingen folgende Waidmänner für immer von uns:

Herr Bernd Linden,
Herr Ludwig Reuhs
Herr Franz Seifert
Herr Oskar Wagner

Der Verlust dieser Klubbrüder ist schmerzlich. Unsere Gemeinschaft verliert mit ihnen geschätzte Mitglieder. Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich bitte Sie jetzt unserer Verstorbenen still zu gedenken. Die Bläser bitte ich um das Signal – Jagd vorbei und Halali.

TOP 4

Bericht der ersten Vorsitzenden

Ich darf an dieser Stelle jetzt den Bericht über das Geschäftsjahr 2006 abgeben.

Es ist natürlich immer schwierig einen Gesamtbericht meiner Tätigkeit abzugeben.

Berichte ich zuviel, greifen ich den Berichten der Ressortleiter vor, berichte ich zu wenig könnte der Eindruck entstehen, es wäre nichts zu tun.

Die Hauptaufgaben sind: Abstimmung von Terminen in Zusammenarbeit mit den Ressortleitern, erledigen der anfallende Korrespondenz, in Zusammenarbeit mit der Schatzmeisterin, Überwachung des Budgets, Teilnahme an übergeordneten Verbandssitzungen, an denen der Klub vertreten sein muss, Sitzungen der Interessengemeinschaft der Frankfurter Jäger, je nach Thema zusammen mit den Ressortleitern und Vorstandsmitgliedern, Abstimmung der Klubabende und Veranstaltungen, die wir auszurichten haben.

Ein besonderes Problem bereitete in diesem Geschäftsjahr 2006 die Kynologie und Vorbereitung zu den Prüfungen, da Familie Knabe ihre Tätigkeit für den Klub einstellte und jegliche Unterstützung ab-

lehnte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Familie Knabe für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Das im Jahr 2006 keine Veranstaltung in der Kynologie ausfiel, ist Herrn Reinhard Liebe, der das Ressort betreute und organisierte, besonders zu danken.

Am 11. 02. 2006 war die Sitzung des erweiterten Präsidiums des DK-Verbands in München, an der ich teilnahm. Diese Sitzung diente der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung des DK-Verbands.

An der kynologischen Arbeitssitzung des LJV-Hessen am 11. 03. in Ockstadt nahm ich zusammen mit Herrn Liebe, unserem kommissarischen Kynologischen Obmann teil. Über diese Veranstaltung wurde im Hessenjäger ausführlich berichtet.

Auch war ich auf der Bezirkstagung des Landesjagdverbandes Hessen am 16. 03. in Bad Nauheim, die als Vorbereitung für den Landesjägertag diente.

Am 24. 03. war die erweiterte Präsidiumssitzung des DK-Verbands in Dipperz bei Fulda.

Die Jahreshauptversammlung des DK-Verbandes am 25. 03. wurde von Herrn Liebe und mir zusammen wahrgenommen. Das Protokoll der JHV wurde im DK-Blatt veröffentlicht.

Die Jahreshauptversammlung des JGHV am 26.03. wurde von den beiden Vorsitzenden des Ersten Frankfurter Jagdklubs gemeinsam besucht.

Im gesamten Jahr 2006 hatten wir sechs geschäftsführende Vorstandssitzungen und eine Gesamtvorstandssitzung. Die Hauptthemen unserer Vorstandssitzungen waren:

Durchführung der Klubabende und Veranstaltungen, Änderung der Geschäftsordnung, Festlegung der Budgets für die einzelnen Bereiche. Nachforderungen wurden von keinem Ressort gestellt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Unser Bereich Jagdliches Schießen macht immer noch einige Probleme. Durch jeden Schießtermin entstehen Fixkosten, die durch die geringe Teilnahme nicht gedeckt werden, so dass hier Zuschüsse erforderlich werden, die aber budgetmäßig gedeckt sind.

Aber näheres hierzu durch unseren stellvertretenden Schießobmann.

Meine Besuche bei den Übungsabenden unserer Bläser, geben mir die Gewissheit, dass wir einen Bereich haben, in dem Geselligkeit und Harmonie besteht und sie immer für den Klub da sind, wenn man sie braucht. Auch hierzu nachfolgend ein Bericht.

Und nun zu unserem Mitgliederstand.

■ Die Mitgliederentwicklung 2006 ist wie folgt:

9 Eintritte:, 4 Todesfälle, 8 Austritte.

Gesamtmitgliederstand am 31. 12. 2006: 245 Mitglieder,

davon: 145 Erstmitglieder, 63 Zweitmitglieder, 34 nicht zahlende Mitglieder davon 19 Hessenjägerbezieher, 1 Ehrenvorsitzender und 2 Ehrenmitglieder.

■ Klubabende

Im Jahr 2006 fanden außer unserer Hauptversammlung neun Klubabende statt mit unterschiedlichen Vorträgen, über die in den Klubmitteilungen ausführlich berichtet wurde. Bei diesen Abenden sind die Besucherzahlen leider rückläufig.

■ Jungjägerausbildung

Der Erste Frankfurter Jagdclub hat dieses Jahr zwei Teilnehmer für die Ausbildung 2006/2007 gemeldet.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Frau Reichardt und Herr Joschko vertraten im Stadtwaldhaus auf zwei Veranstaltungen unseren Klub. Auch auf unserem Sommerfest im Anschluss an die Zuchtschau wurden Aktivitäten wie das Bogenschießen und die Präsentation von Tierpräparaten von ihnen betreut. Dafür sage ich beiden Dank im Namen des Klubs.

Das Erntedankfest auf der Zeil wurde sehr gut besucht, besonders von Kindergärten und Schulen. Ein ausführlicher Bericht war in unseren Klubmitteilungen zu lesen. Ich danke allen fleißigen Händen, die zu diesem Erfolg beitrugen. Neben den Standhilfen aus dem Kreis der Mitglieder haben auch die Bläser mit ihren Signalen für eine jagdliche Atmosphäre gesorgt.

■ Geschäftsstelle

Die neuen Räumlichkeiten als Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme der Mitglie-

der wird wenig genutzt. Daher möchte ich nochmals hervorheben, dass jederzeit ein Gespräch in diesen Räumen mit mir verabredet werden kann.

Bei allen Vorstandsmitgliedern möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, besonders bei Frau Monika Schaper, die mich, wie auch in den letzten Jahren, in meiner Arbeit weit über die Aufgaben Ihres Amtes als Schatzmeisterin hinaus unterstützte.

Nun bleibt mir nur noch, mich den eventuellen Fragen zu meinen Ausführungen zu stellen, die ich Sie bitte, unter dem TOP „Aussprache“ zu stellen. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Jetzt übergebe ich das Wort dem stellvertretenden Schießobmann Herrn Achim Hubert der den Bericht für das Schießwesen abgibt. Der Bericht der Bläser wird ebenfalls von Herrn Achim Hubert vorgelesen

■ Bericht der Schützen

Die Schützen unseres Klubs haben im vergangenen Jahr, wie in den Vorjahren, vier Übungsschiessen veranstaltet. Im April, im Mai, im Juni und nach der Sommerpause im September wurden jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr mit Kugel und Schrot die eigenen Fertigkeiten auf den Schießständen in Frankfurt-Schwanheim verbessert. Während der erste Termin mit zehn Teilnehmern recht gut frequentiert war, waren die Termine im Mai und im Juni eher enttäuschend. Auch bei unserem letzten Übungsnachmittag im September verbesserte sich die Zahl der Teilnehmer nicht sonderlich.

Erfreulicherweise konnten wir zwei Tage später am 23. 9. 2006 zur Frankfurter Stadtmeisterschaft im jagdlichen Schießen eine komplette Mannschaft melden. Zwei unserer Schützen waren im Einzelwettbewerb erfolgreich. So konnte Bernd Becker den 2ten Platz in der Klasse C erringen. Gabi Stahl kam auf den 3ten Platz in der Damenklasse. Besonders erfreulich war, dass das Ergebnis von Klubbruder Bernd Becker für den Erwerb der Schießleistungsmedaille des DJV in Silber ausreichte. Die haben wir ihm bei unserer Hubertusfeier im November überreicht. Er war mit diesem Ergebnis auch der Sieger unserer internen Klubmeisterschaft und gewann zudem den Pokal für den besten Schützen auf den laufenden Keiler.

Das Jahr endete mit unserem traditionellen Weihnachtsschießen im Schützenhaus Mörfelden im November. Hier waren wir in geselliger Runde und feierten das zuvor erzielte Schiessergebnis. Gewinner des Hauptpreises war Achim Hubert mit 30 Ringen. Er konnte eine fette Pute mit

nach Hause nehmen. Dank auch noch einmal an die Spender der Preise für das Weihnachtsschießen.

Für das Jahr 2007 werden die Übungstermine in der nächsten Klubzeitung bekannt gegeben. Unser Klub ist in diesem Jahr der Ausrichter der Frankfurter Stadtmeisterschaft im jagdlichen Schießen. Dieser Termin findet voraussichtlich Ende September statt. Für diese Veranstaltung benötigen wir die Unterstützung weiterer Klubmitglieder. Wir werden hierzu rechtzeitig einen Aufruf starten und hoffen, dass sich zusätzlich zu den Schützen noch der eine oder andere als Helfer meldet.

Unverändert ist die Situation, was die Position unseres Schießobmanns betrifft. Wir haben hier nach wie vor eine Vakanz. Bitte denken Sie darüber nach, ob Sie selbst oder ein anderes Klubmitglied diese Aufgabe übernehmen kann. Melden Sie sich bitte beim Vorstand unseres Klubs. Ich bedanke mich im Namen der Schießleitung bei den Schützen, die im vergangenen Jahr an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben. Jene, die nicht dabei gewesen sind, sich aber für das Schießwesen interessieren, lade ich hiermit herzlich ein in diesem Jahr zu uns zu stoßen. In diesem Sinne – Waidmannsheil.

Achim Hubert, Stv. Schießobmann

■ Bericht der Bläser

Die Bläser unseres Klubs gehören vermutlich zu den Mitgliedern, die sich am regelmäßigsten und häufigsten treffen. Jeden Montag findet unser wöchentlicher Übungsabend am Jagdhaus im Langener Forst statt. Jürgen Stahl, dem Pächter des Reviers, sei herzlich gedankt, dass er uns schon seit Jahren diese Möglichkeit bietet. Der Rahmen, in dem wir unseren Übungsabend abhalten können, ist es sicher auch, der uns als Bläser zusammen hält. Das Bläserkorps besteht aus knapp 20 Aktiven. Beim Übungsabend sind meist zwischen 10 und 14 Bläser anwesend. Leider war im vergangenen Jahr kein Bläserzuwachs zu verzeichnen. Wir haben nur unser Repertoire an Musikstücken etwas ausgeweitet. Das Korps steht unter der sachkundigen Leitung unseres langjährigen Mitglieds Karlheinz Menzer.

In den letzten zwölf Monaten haben die Bläser unter seiner Führung eine Reihe von Terminen wahrgenommen. Wir haben den musikalischen Rahmen für den einen oder anderen Klubabend gestaltet und sind vereinzelt bei Geburtstagen und Beerdigungen aufgetreten. Letzteres ist leider die Ausnahme, weil unsere Bläser zum größten Teil berufstätig sind und daher nicht unter der Woche auftreten können.

Daher ist es erfreulich, dass uns zu diesen Anlässen dann meist die Seniorenbläser unterstützen.

Besonders zu erwähnen sind die nachfolgenden Auftritte im vergangenen Jahr.

- Ende Juni waren wir beim Sommerfest unseres Klubs auf dem Gelände des Boxer-Vereins in Kelkheim. Gerne haben wir für die Preisverleihung der zuvor veranstalteten DK-Zuchtschau den musikalischen Rahmen gebildet.
- Im Juli fand im Langener Staatswald (Koberstadt) eine Feier am „Weißen Tempel“ statt. Dieser vom Großherzog Ludwig III um 1850 errichtete Schirm hat neue Bänke erhalten, die der Forst der Öffentlichkeit übergeben hat. Aus diesem Anlass ist unser Bläserkorps aufgetreten. Es war eine sehr gute Gelegenheit für die Jagd öffentlich Werbung zu machen.
- Ende August waren wir beim Hanauer Jagdclub zu Besuch. Man feierte sein 60. jähriges Bestehen im Schlosspark Philippsruh. Gemeinsam mit 17 anderen Bläsergruppen von nah und fern haben wir ein umfangreiches musikalisches Programm geboten.
- Im September waren wir mit unseren Bläsern auf der Zeil in Frankfurt und haben am Stand der Jäger beim Erntedankfest geblasen. Diese Veranstaltung kommt immer sehr gut an und wir haben ein großes Publikum.
- Noch größer war die Resonanz auf der Hubertusmesse im November im Frankfurter Dom. Karlheinz Menzer dirigierte Jagdhornbläser von Nordost, Sachsenhausen, Usingen, Offenbach und natürlich sein eigenes Korps. Eine sehr beeindruckende Veranstaltung, die dieses Mal leider von Jagdgegnern vor dem Gotteshaus etwas gestört wurde.
- Anfang Dezember haben wir im Frankfurter Stadtwaldhaus gemeinsam mit den Seniorenbläsern bei einem „Tag der offenen Tür“ geblasen. Der Forst bedankte sich für diese Unterstützung durch eine Einladung an die Bläser zur Damwildjagd. Dafür herzlichen Dank an Silke und Roman Brunner, die sich um die Vermittlung gekümmert haben.

Den Abschluss des Jahres bildet für die Bläser traditionell der Nikolaus. Diesen Abend feiern wir mit unseren Familienangehörigen und ausgewählten Gästen. So waren unsere erste Vorsitzende und unser zweiter Vorsitzender dabei. Aber es handelt sich doch eher um eine bläserinterne Veranstaltung. Auch dieses Jahr hat sich der Nikolaus nicht lumpen lassen und hat die Bösen bestraft und die Guten belohnt.

Die mit viel Liebe vorbereitete Veranstaltung war mal wieder ein Höhepunkt, der im kommenden Jahr schwer zu überbieten sein wird. Wer das selbst einmal miterleben will, der muss sich nur den Bläsern anschließen. Wir freuen uns über jeden Interessenten, der mit uns gemeinsam blasen und das jagdliche Brauchtum pflegen will.

Karlheinz Menzer, Bläserobmann

Für die Berichterstattung über das Schießen und der Bläser danke ich Herrn Achim Hubert

Nun übergebe ich an den kynologischen Obmann

TOP 5 Bericht des Kynologischen Obmanns

Nach Beendigung des kynologischen Jahres 2006 möchte ich rückblickend eine chronologische Übersicht über Arbeiten und durchgeführte Veranstaltungen der Kynologie des Ersten Frankfurter Jagdclubs geben.

Das Jahr begann mit der Suche eines Nachfolgers für das vakant werdende Amt des Kynologischen Obmanns, nachdem unser bisheriger Kynologischer Obmann, Günther Knabe, dem Vorstand am 2. 10. 2005 per E-Mail seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur bei der Vorstandswahl 2006 mitgeteilt hatte. Der Kynologische Obmann hätte sich als Mitglied des Vorstandes bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen in der Mitglieder-Hauptversammlung am 9. Februar 2006 zur Wahl stellen müssen. Die Beendigung seiner Tätigkeit in allen Funktionen und auch die seiner Frau Christa, die ihr Amt als Suchenleiterin ebenfalls beenden wollte, sollte mit der Hauptversammlung 2006 erfolgen, erfolgte aber faktisch mit Ende des Jahres 2005.

Am 16. 1. 2006 wurde zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung in der Liederbachhalle durchgeführt. Unter dem Motto „Jagd ohne Hund ist Schund“ trafen sich an diesem Abend 24 Hundeleute, um Fragen der Nachfolge und der Weiterführung der Kynologie im EFJK zu diskutieren. An diesem Abend konnte aber niemand zur Kandidatur bewegt werden.

Im Rahmen der Messe „Jagen, Reiten, Fischen, Schützen“ in Alsfeld wird der EFJK als Zuchtverein für Deutsch-Kurzhaar jedes Jahr um eine Meldung für die Jagdgebrauchshundeschau auf der Aktionsbühne in der Hessenhalle gebeten. Unser Klubmitglied Gerd Rühle (Niddatal) stellte sich mit seinem DK-Rüden „Anton von

Bruderrammig“ zur Verfügung und vertrat am 4. 3. 2006 in Alsfeld die Rasse DK.

Auf der Hauptversammlung am 9. 2. 2006 konnte das Amt des Kynologischen Obmanns, trotz seitens des Vorstandes intensiver Kandidatensuche, nicht besetzt werden. Nach Beratung im neuen Vorstand habe ich mich dann bereit erklärt, neben meinem Amt als 2. Vorsitzender, das Amt des Kynologischen Obmanns mit Vorstandsbeschluss kommissarisch zu übernehmen. Die Arbeit in der Kynologie wurde, wie auch später berichtet wird, etwas aufgeteilt. Die Abrichte- und Führerkurse als Vorbereitung für Derby, Solms und VGP wurden von unserer Ersten Vorsitzenden Frau Gundula Sziemant-Pulver erfolgreich abgehalten. Als Sachbearbeiter für das Richterwesen wurde ich dem JGHV namentlich benannt.

Die Pächter der bisherigen Prüfungsreviere erklärten sich auf Nachfrage sofort bereit die Prüfungen auch 2006 in ihren Revieren durchführen zu lassen. An dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank.

Sämtliche in 2006 durchgeführten Prüfungen wurden von mir als Prüfungsleiter vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Das Drucken der Urkunden und die Besorgung und Verpackung der Preise für Hundeführer und Hund wurden von unserer 1. Vorsitzenden übernommen.

- Die **1. kynologische Arbeitstagung** fand am 20. 3. 2006 in der Liederbachhalle in Oberliederbach statt.

- **Derby/VJP** am 29. 4. 2006 mit 7 gemeldeten Hunden (2005: 7 gemeldete Hunde).

Als Richter wurden eingesetzt:

Andreas Thomschke (Obmann), Gregor Kippenbrock, Marion Pospisil, Jürgen Zink (Obmann), Gundula Sziemant-Pulver, Martin Lüdge.

- **DK-Zuchtschau** am 25. 6. 2006 mit 14 gemeldeten Hunden (2005: 11 gemeldete Hunde)

Formwertrichter: Andreas Thomschke. Zuchtschauleitung: R. Liebe; lokale Organisation der Zuchtschau durch unsere Zuchtwartin Ulla Linden mit ihrem Helfer-Team; aufgrund einer Handverletzung von Ulla Linden fungierte als Schreiberin am Ring: Monika Schaper (Schatzmeisterin).

- **Solms/HZP** am 16.9.2006 mit 8 gemeldeten Hunden (2005: 7 gemeldete Hunde).

Als Richter wurden eingesetzt:

Reinhard Liebe (Obmann). Gundula Sziemant-Pulver, Dr. Joachim Wortmann, Jürgen Zink (Obmann), Dr. Daniela Henseler, Martin Lüdge.

- **JEP-Zusatzprüfung** am 17. 9. 2006 mit 3 gemeldeten Hunden (2005: 5 gemeldete Hunde).

Als Richter wurden eingesetzt:

Reinhard Liebe (Obmann); Gundula Sziemant-Pulver, Dr. Joachim Wortmann.

- Die **2. kynologische Arbeitstagung** fand am 18. 9. 2006 in der Liederbachhalle in Oberliederbach statt.

- **VGP** am 7./8. 10. 2006 mit 2 gemeldeten Hunden (2005: 5 gemeldete Hunde).

Als Richter wurden eingesetzt:

Reinhard Liebe (Obmann), Gundula Sziemant-Pulver, Karlheinz Hölzinger.

- **Bringtreueprüfungen** wurden 2006 nicht durchgeführt (2005: 13 gemeldete Hunde).

Zur 37. Dr.-Kleemann-Zuchtausleseprüfung vom 31. 8. – 3. 9. 2006 im Saarland wurden dem DK-Verband zwei Richter gemeldet und vom Verband auch eingeladen. Als Richter gemeldet wurden: Reinhard Liebe und Martin Lüdge.

Unser Klub wurde bei folgenden Veranstaltungen offiziell vertreten:

durch die Erste Vorsitzende Frau Gundula Sziemant-Pulver

- Sitzung des erweiterten Präsidiums des DK-Verbandes am 11. 2. 2006 in München
- Jahreshauptversammlung und Arbeitstagung der Jagdkynologischen Arbeitsgemeinschaft des LJV-Hessen am 11. 3. 2006 in Friedberg-Ockstadt
- Sitzung des erweiterten Präsidiums des DK-Verbandes am 24. 3. 2006 in Dipperz
- Hauptversammlung des DK-Verbandes am 25. 3. 2006 in Dipperz
- Zuchtwartetagung des DK-Verbandes am 25.3.2006 in Dipperz
- Jagdkynologische Tagung des LJV-Hessen am 13. 10. 2006 in Hochwaldhausen;

durch den kommissarischen Kynologischen Obmann

- Tagung der Gebrauchshundevereine anlässlich des 93. Verbandstages des JGHV 2006 am 25. 3. 2006 in Fulda
- Hauptversammlung des JGHV am 26. 3. 2006 in Fulda

Über unseren Klub wurden im Zuchtjahr 2006 2 Würfe beim DK-Verband eingetragen. Ein Wurf mit 8 Welpen fiel am 2.10.05 im Zwinger „vom Klosterwald“ bei Frau Hurych und der zweite Wurf mit 9 Welpen am 18. 1. 06 im Zwinger „zum Bruch“ bei Herrn Magenheimer. Beide Würfe wurden von unserer Zuchtwartin Ulla Linden tätowiert und abgenommen.

Bei allen Prüfungen bzw. Zuchtschau erfolgten die Nennmeldungen über die Geschäftsstelle. Der Eingang der Nenngeldzahlungen konnte hierdurch von unserer Schatzmeisterin Monika Schaper sehr leicht verfolgt werden und Unstimmigkeiten konnten sofort behoben werden. Nach Beendigung der Prüfungen wurden beim gemütlichen Beisammensein im Suchenlokal die Abrechnungen der Richterspesen und Richterspenden freundlicherweise auch von ihr durchgeführt.

Die Prüfungsergebnisse nebst Berichten sind bereits in den Klubmitteilungen und auf unserer Homepage veröffentlicht worden.

Mitte des Jahres 2006 konnte ich unsere Erste Vorsitzende Frau Gundula Sziemant-Pulver endlich dazu motivieren, sich um die Anwartschaft bei zwei Verbands-schweißprüfungen zu bemühen. Nach zweimaligem Praktizieren auf einer VSWP und dem Erstellen der Richter-anwärterberichte erhielt sie am 3. 11. 2006 vom JGHV ihre Ernennung zum Verbands-schweißrichter.

Mein Dank gilt allen Beteiligten die mitgeholfen haben, die Kynologie des Ersten Frankfurter Jagdklubs auch im Jahre 2006 lebendig zu erhalten. Ein besonderer Dank gebührt den Revierinhabern für die Bereitstellung der Prüfungsreviere und natürlich den Hundeführern für ihre Nennmeldungen über den Ersten Frankfurter Jagdklub.

Dem neuen Kynologischen Obmann wünsche ich viel Erfolg und Spaß bei seiner Arbeit. Zur Erleichterung seiner neuen Tätigkeit und als Hilfe habe ich ihm eine „to do“-Liste erstellt mit der chronologischen Reihenfolge der Arbeiten die in der Kynologie des Ersten Frankfurter Jagdklubs für das Jahr 2007 notwendig sind.

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Mit Weidmannsheil und Kurzhaar voran

Reinhard Liebe

(kommissarischer Kynologischer Obmann)

TOP 6

Bericht des Schatzmeisters

Liebe Mitglieder des Ersten Frankfurter Jagdklubs, liebe Gäste und Freunde des Vereins, sehr verehrte Damen und Herren!

Der Jahresabschlussbericht 2006 weist **Einnahmen** von **EUR 23.646,74** und **Ausgaben** von **EUR 19.724,38** aus, somit schlossen wir mit einem **Plussaldo** von **EUR 3.922,36** ab.

Das Guthaben auf den drei Sparkonten einschließlich Zinsertrag aus 2006 beläuft sich auf insgesamt EUR 28.437,21.

Das Gesamtvermögen des Klubs betrug zum 31. 12. 2006 **EUR 39.691,49**.

Für das laufende Geschäftsjahr können wir nach vorläufiger Schätzung mit Beitragseinnahmen von ca. EUR 15.200 rechnen.

Was sagen uns diese Zahlen?

Das positive Ergebnis erklärt sich auch dieses Jahr wieder aus den vom Vorstand 2004 beschlossenen Maßnahmen zur Kostenminderung:

Aufgabe der alten Geschäftsstelle, Budgetierung bei den Ressorts und Verringerung der Zahl der Klubmitteilungen von zwölf auf sechs Ausgaben pro Jahr.

Nicht vergessen sollten wir, dass uns eine ganze Reihe von Mitgliedern regelmäßig eine Spende zukommen lässt. Auch bei den durchgeführten Jagdhunde-Prüfungen und Veranstaltungen konnten wir erfreulicherweise Spenden in ansehnlicher Höhe entgegennehmen. An dieser Stelle sei allen Spendern noch einmal gedankt. Dank gilt auch dem Ehepaar Pulver dafür, dass wir die Räumlichkeiten in der Bonameser Straße unentgeltlich für die Vereinsarbeit nutzen können.

Noch einmal zurück zu den Zahlen: Ein dicker Posten in der Verwaltung ist die letzte Zahlung der Umlagen für die am 31. März 2005 aufgegebene Geschäftsstelle mit EUR 227,72 für drei Monate. Die Kontogebühren konnten wir dadurch senken, dass wir beim Zahlungsverkehr nun verstärkt mit der Postbank anstelle der Sparkasse arbeiten.

Bei der Kynologie haben wir insgesamt einen im Vergleich zu den Vorjahren bemerkenswert niedrigen Zuschuss, selbst wenn wir berücksichtigen, dass die Vergütung des Landesjagdverbandes für durchgeführte Hundepfahrungen neben 2006 auch noch für 2005 zu Buche steht und wir Urkunden, Formulare und Prüfungsordnungen neu anschaffen mussten.

Ein Wort noch zu den Mitgliedern, die aufgrund Ihres Alters und einer 25-jährigen Mitgliedschaft vom Klubbeitrag freigestellt sind, aber den Hessenjäger weiter beziehen. Wir hatten auf unseren persönlichen Bittbrief im vergangenen Jahr gut die Hälfte der betroffenen Mitglieder dazu bewegen können, uns als freiwillige Leistung den Abonnementspreis, den wir an den Landesjagdverband abführen müssen, zu erstatten. Die anderen darf ich bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bitten zu überlegen, ob sie auf die EUR 35,- vielleicht ebenfalls verzichten können, um dadurch unsere Vereinskasse zu entlasten.

Schließlich habe ich als Schatzmeisterin noch einen Wunsch an die Selbstzahler: Bitte beachten Sie, dass wir ab 01. 01.

2006 für Vollmitglieder einen Beitragssatz von **EUR 85,00** und für Zweitmitglieder von **EUR 50,00** erheben. Überprüfen Sie auch bitte Ihre Daueraufträge!

Wie auch in den vergangenen Jahren danke ich unseren Kassenprüfern, Herrn Weber und Herrn Jaeger, dass sie bereit waren, unsere Finanzen zu prüfen.

Monika Schaper, Schatzmeisterin

TOP 7

Bericht der Kassenprüfer

Die von Ihnen bestellten Kassenprüfer, Herren Manfred Jaeger und Rolf Weber, haben am Donnerstag dem 11.01.2006 in der Bonameser Straße 8, 60433 Frankfurt am Main auftragsgemäß die Geldgeschäfte des Klubs geprüft.

Störungsmeldungen bis zur Prüfung des Jahres 2006 erfolgten nicht. Die drei Sparbücher wurden mit den verbuchten Zinsen für das Jahr 2006 vorgelegt. Bei der Prüfung wurden stichprobenartig ca. 80 Geschäftsvorgänge untersucht. Es wurden die EDV-geführten Konten mit den Belegen und Belegnummern abgeglichen. Die Belege wurden korrekt und übersichtlich vorgelegt. Unstimmigkeiten konnten nicht festgestellt werden. Die Anfangszahlen und Endzahlen stimmten mit den vorgelegten Buchungszahlen überein. Die Inventarlisten sind aktuell.

Es ist festzustellen, dass die Schatzmeisterin alle Mitgliedsbeiträge erhalten hat.

Meine Bitte aus dem Kassenbericht 2005 möchte ich wiederholen, dass die Mitglieder des Klubs, die noch keinen Überweisungs- bzw. Abbuchungsauftrag haben, dies noch einrichten. Es ist unnötig, dass die Schatzmeisterin die Beiträge telefonisch oder schriftlich anfordern muss.

Die Verlagerung des Klubbüros in die Räume der Firma ex/akt in Frankfurt und das Lager nach Friedberg ist praktisch und zahlt sich aus.

Es ist festzustellen, dass die Budgetplanung für 2006 erheblich unterschritten wurde. Besonders in der Kynologie, obwohl fast die gesamten hierfür notwendigen Formulare und Urkunden neu beschafft werden mussten.

Das heißt, dass die Einnahmen die Ausgaben um 3922,36 EUR übersteigen und das Klubvermögen von 35.769,13 auf 39.691,49 EUR gestiegen ist.

Die Präsentation der Prüfungsunterlagen war vorbildlich und fehlerfrei. Hierfür bedanken wir uns bei Frau Monika Schaper und schlagen vor, die Schatzmeisterin zu entlasten.

*Rolf Weber und Manfred Jaeger,
Kassenprüfer*

TOP 8

Aussprache

Familie Knabe merkt zu den Berichten der Ersten Vorsitzenden und des kommissarischen Kynologischen Obmanns an, dass eine ausreichende Unterstützung des kynologischen Bereichs dagewesen sei und darüberhinausgehende Hilfsangebote nicht wahrgenommen worden seien.

Zum Punkt Minderung der Sachwerte unter Punkt 6. der Vermögensaufstellung ist zu bemerken, dass es sich hierbei um eine in der Vergangenheit vorgenommene Reduktion des Verkaufspreises der Klubkrawatten handelt. Da diese in der Vermögensaufstellung mit dem Verkaufspreis als Sachwerte aufgeführt sind, wurde der Differenzbetrag über den Punkt Minderung ausgeglichen. Es handelt sich hierbei nicht um eine getätigte Ausgabe, sondern lediglich um eine Anpassung der Vermögensaufstellung auf Grund des aktuellen Verkaufspreises der Krawatten.

TOP 9

Entlastung des Vorstandes

Der Ehrenvorsitzende, Heinz Dietzel stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird mit zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen entlastet.

TOP 10

Nachwahlen

Als neuer kynologischer Obmann stellt sich Herr Karlheinz Roth zur Wahl. Herr Roth wird ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung zum kynologischen Obmann des EFJK gewählt.

Für die Nachwahl in den Ältestenrat hat Herr Gerd Kappes schriftlich seine Kandidatur bestätigt, da er selbst nicht persönlich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung anwesend sein kann. Gerd Kappes wird ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung in den Ältestenrat gewählt.

Als zweiter Kassenprüfer steht Herr Manfred Jaeger zur Wahl, da er bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung zur Neuwahl der Kassenprüfer nicht persönlich teilnehmen konnte. Herr Manfred Jaeger wird ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung zum Kassenprüfer gewählt.

TOP 11

Satzungsänderung

Die veröffentlichte Satzungsänderung wird von der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossen. Damit ist die or-

dentliche Jahreshauptversammlung künftig nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 31. 03. einzuberufen. Bisher musste die JHV bis spätestens sechs Wochen nach Geschäftsjahresende durchgeführt werden.

TOP 12

Verschiedenes

Der Ehrenvorsitzende, Herr Heinz Dietzel, dankt dem Vorstand im Namen des EFJK für die geleistete Arbeit.

Die Jahreshauptversammlung 2007 endet um 21:15 Uhr.

Susanne Hörr, Schriftführerin

Trichinenprobenentnahme durch Jäger

Eine Änderung des Fleischhygienegesetzes ermöglicht zuverlässigen und sachkundigen Jägern unter gewissen Voraussetzungen Trichinenproben selbst zu entnehmen.

Die Trichinenschau für durch Jäger entnommene Proben ist deutlich billiger als die von Amtspersonal durchgeführte Probenentnahme. Voraussetzung für die Übertragung des Probenentnahmerechtes ist eine Schulung durch das Personal der zuständigen Veterinärämter.

Es ist beabsichtigt unter Federführung des Jagdverein Nord-Ost für Jäger in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt der Stadt Frankfurt in nächster Zeit eine Schulung zu organisieren. Vorgespräche wurden bereits geführt.

Weitere Angaben und eine mögliche online-Anmeldung sind auf der Homepage des Jägerverein Nord-Ost (www.jvno.de) zu finden.

Um den Umfang des Schulungsbedarfs ermitteln zu können, sollten sich Interessierte schriftlich bis zum 16. 03. 2007 für die Schulung anmelden.

Dazu genügen folgende Angaben:

Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail Stichwort „Anmeldung zur Schulung für Trichinenprobenentnahmen“, Diese Angaben müssen an eine der folgenden Adressen geschickt werden

1. Fax: 069- 59676927 Georg-Peter Hagedorn

2. E-Mail: georg-peter.hagedorn@t-online.de

3. Postanschrift: Georg-Peter Hagedorn, Lersnerstr. 36, 60322 Frankfurt.

Wenn die Planung der Veranstaltung konkrete Formen angenommen hat, erhalten Sie eine Nachricht vom JVNO wann und wo die Schulung stattfindet und welche Kosten entstehen. Im Landkreis Giessen betragen die Schulungskosten 20,00 €.

Kynologische Prüfungstermine

- **21. April 2007, 7.30**
77. Derby/VJP um Liederbach,
 Nennschluss 2. April 2007
 Nenngeld 45 €/65 € Mitglieder/Nichtmit-
 glieder
- **24. Juni 2007, 9.30**
DK-Zuchtschau auf dem Boxerplatz in
 Kelkheim-Fischbach
 Nennschluss 4. Juni 2007
 Nenngeld 25 €
- **15. September 2007, 7.30**
78. Solms/AZP/HZP um Liederbach,
 Nennschluss 27. August 2007
 Nenngeld 60 €/80 € Mitglieder/Nichtmit-
 glieder
- **16. September 2007, 10.00**
JEP-Zusatz in der Hintermark,
 Nennschluss 27. August 2007
 Nenngeld 30 €
- **13./14. Oktober 2007, 7.30**
70. VGP um Lorbach,
 Nennschluss 24. September 2007
 Nenngeld 80 €/110 € Mitglieder/Nicht-
 mitglieder
 Totverweiser/Totverbeller 25 €

Die Prüfungen werden nach den jeweils gül-
 tigen Prüfungsordnungen des DK-Verban-
 des für Derby, Solms und AZP (Nennung auf
 Nennformular DK-Verband), des JGHV für
 VJP, HZP und VGP (Nennung zu Verbands-
 prüfungen auf Formblatt 1) und des Landes
 Hessen (Nennung zur JEP auf Formblatt
 des LJV Hessen; Wasserarbeit entspre-
 chend den z. Zt. in Hessen gültigen Bestim-
 mungen) durchgeführt.

Eine Beschränkung der Teilnehmeranzahl
 entsprechend den Revierverhältnissen
 bleibt vorbehalten.

Für teilnehmende Hunde muss eine gültige
 Tollwutschutzimpfung (mind. 4 Wochen und
 höchstens 12 Monate alt) sowie ein Versi-
 cherungsschutz (gültiger Jagdschein) nach-
 gewiesen werden.

Mit der Nennung ist eine Kopie der Ahnen-
 tafel, eine Kopie des Impfpasses und das
 Nenngeld als Verrechnungsscheck vorzule-
 gen. Nenngeld gleich Reugeld.

Rückfragen zu kynologischen Terminen und
 zur Höhe des Nenngeldes sowie Nennun-
 gen zu unseren Prüfungen bitten wir an die
 Geschäftsstelle des 1. FJK zu richten.

Geschäftsstelle Erster Frankfurter Jagdklub
 Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt a. M.,
 Tel.: 069-533701, Fax: 069-518892
 e-mail: info@efjk.de, <http://www.efjk.de>

Überweisungen bitte auf:
 Postbank Frankfurt
 Konto-Nr.: 544 10 605
 BLZ: 500 100 60

Abrichte- und Führerlehrgang 2007

Derby/VJP/Solms/HZP/JEP und VGP

Für Jagdhunde mit vom JGHV anerkannten
 Abstammungsnachweis wird ein Abrichte-
 und Führerlehrgang mit den Zielen
 Solms/AZP/HZP/JEP und VGP durchge-
 führt.

Für teilnehmende Hunde muss eine gültige
 Tollwutschutzimpfung (mindestens vier Wo-
 chen und höchstens zwölf Monate alt) nach-
 gewiesen werden.

Der Lehrgang findet ab 15. März statt.

Treffpunkt des ersten Abends: 20.00 Uhr,
 Restaurant Sandelmühle, An der Sandel-
 mühle 35, 60439 Frankfurt

Auskunft und Anmeldung bitte an die
 Geschäftsstelle
 G. Sziemant-Pulver
 Tel.: 069-533701 Mobil: 0173-9165905
 E-Mail: info@efjk.de

Einladung zur ersten kynologi- schen Arbeitssitzung 2007

Die erste diesjährige kynologische Arbeits-
 sitzung findet am Montag, dem 5. 3. 2007
 um 20.00 Uhr in der Liederbachhalle, 65835
 Liederbach, Wachenheimer Str. 62, statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vor-
 gesehen:

1. Stand der Kynologie im EFJK; Vorstel-
 lung des neuen Kynologischen Obman-
 nes
2. Prüfungstermine 2007
3. Kurzbericht Sitzung des erweiterten Prä-
 sidiums des DK-Verbandes in Bad Zwi-
 schenahn am 9. 2. 2007
4. Verschiedenes

Ich würde mich über zahlreiches Erscheinen
 sehr freuen.

Karlheinz Roth, Kynologischer Obmann

Skeet- und Trap-Schießen in Schwanheim

Vom 9. März bis 19. Oktober 2007 findet
 auf unseren Schrotständen in Frankfurt-
 Schwanheim an jedem Freitag von 15.00 bis
 18.00 Uhr ein freies Training im jagdlichen
 Schießen statt.

Die Teilnehmer müssen ausreichend versich-
 chert sein. Nachweis durch Jagdschein ect.
 ist vorzulegen.

Die jagdliche Runde kostet € 5,-

Jagdklub St. Hubertus

Buntes Weihnachtstreiben im Frankfurter Stadtwaldhaus

Am 9. Dezember 2006 bot das Stadtwald-
 haus und die alte Fasanerie an der Isenbur-
 ger Schneise ein buntes Weihnachtspro-
 gramm.

Mit verschiedensten Ständen, wie Basteln
 aus Naturmaterialien, Fledermaus Nistkä-
 sten, Rätsel- und Informationsstände,
 Flohmarktstand, Wildwurst- und Schinken-
 Verkauf, verschiedenen Weihnachtsartikeln,
 und vieles mehr.

Nach dem großen Erfolg des Osterfestes
 waren unsere Klubmitglieder, Sandra
 Reichardt und Guido Joschko, auch an die-
 sem Fest eingeladen um etwas zum Gelin-
 gen beizutragen.

Da Sandra Reichardt als Mitglied der SDW
 im Stadtwaldhaus Dienst hatte, bot es sich
 an auch für den EFJK etwas für die Öffent-
 lichkeit zu tun.

Letztes Mal hatten die beiden einen Stand
 mit allem Wissenswerten über die Jagd. Die-
 ses Mal hatten sie die Idee mit großen und
 kleinen Gästen Wildtier Führungen zu ma-
 chen und dabei alle Besucher über Jagd
 und Hege mit vielfältigem Anschauungsmat-
 erial zu informieren.

Damit begeisterten und faszinierten sie die
 zahlreichen Besucher.

Zur Krönung des Tages kamen auch noch
 unsere und befreundete Bläser und gaben
 einiges zum Besten. Den Besuchern wurden
 dabei stets die Signale und deren Sinn und
 Bedeutung erklärt.

Viele Besucher freuten sich über den gelun-
 genen Tag, waren aber ein bisschen ent-
 täuscht, dass Guido Joschko diesmal kein
 Bogenschießen veranstaltete. Die beiden
 trösteten aber mit ihren Führungen darüber
 hinweg. Man kann halt nicht alles auf einmal
 anbieten. Reichlich Info Material vom LJV
 wurde nach den Führungen an alle Interes-
 sierten ausgegeben. Ein anderes besonde-
 res Schmankerl wurde mit einem Falkner
 geboten, der mit mehreren Kollegen und
 Greifen und Eulen hautnah den Besuchern
 alle Fragen über die Falknerei beantwortete.

Für das leibliche Wohl war auch bestens ge-
 sorgt. Kaffee und Kuchen, betreut von Frau
 Berg, Bestes vom Grill aus unseren Wäldern
 durch den Grillmeister Tobi Conte-Kappler
 sowie Glühwein, heißer Orangensaft und di-
 verse kalte Getränke wurden von vielen eh-
 renamtlichen Helfern dargeboten.

Es kam sogar der Nikolaus, und jeder, der
 ein Gedicht oder ein Lied vortragen konnte,
 bekam noch etwas von ihm geschenkt.

Es war ein rundum gelungener Tag mit viel
 Spaß und reichlich Besuchern.

Geburtstage im März

01. 03. 1934	Wilhelm Teske
01. 03. 1966	Alexander Wild
01. 03. 1951	Dr. Wilhelm Falk
03. 03. 1945	Bruno Pellegrino
05. 03. 1938	Gerhard Noll
05. 03. 1987	Thomas Tischler jr.
05. 03. 1942	Dr. Konrad Mohr
09. 03. 1942	Peter Kollmann
11. 03. 1935	Wolfgang Munck
12. 03. 1951	Gert Arnold
14. 03. 1942	Walter Max
16. 03. 1966	Guido Schmidbauer
16. 03. 1941	Gerd Kappes
17. 03. 1944	Helmut Göbel
17. 03.	Susanne Hörr
17. 03. 1937	Gerhard Lorenz
19. 03. 1956	Andreas Schmidt
22. 03. 1936	Dieter Keil
23. 03.	Brunhilde Pudor
24. 03. 1922	Fred Vogt
26. 03. 1949	Christian Ohm
26. 03. 1927	Heinrich Dietzel
27. 03. 1936	Hans-Jürgen Schwarz
31. 03. 1935	Ernst Graichen

Geburtstage im April

06. 04. 1942	Günter Lingenberg
08. 04. 1959	Dr. Stefan Julius Vossbeck
09. 04. 1938	Peter-Paul Schwab
09. 04. 1973	Dr. Thies Langmaack
10. 04. 1944	Jürgen Schaaf
14. 04.	Renate Niessen
15. 04. 1944	Dr. Roland Richter
16. 04. 1971	Martin Lüdge
16. 04.	Erika Stroh
16. 04. 1967	Rüdiger Schöning
16. 04. 1927	Herbert Becela
20. 04. 1923	Ernst Menzer
21. 04. 1938	Karl-Heinz Gross
23. 04. 1945	Werner Stapp
23. 04.	Uta Imhoff
24. 04. 1939	Dr. Joachim Wortmann
24. 04. 1934	Alfred Hübsch
28. 04. 1970	Andreas Hauptmann

Runde Geburtstage im März und April

05. 03.	Konrad Mohr	65 Jahre
09. 03.	Peter Kollmann	65 Jahre
14. 03.	Walter Max	65 Jahre
17. 03.	Gerhard Lorenz	70 Jahre
26. 03.	Heinz Dietzel	80 Jahre
06. 04.	Günter Lingenberg	65 Jahre
16. 04.	Herbert Becela	80 Jahre

Wir gratulieren allen Klubmitgliedern, die im März oder April ihren Geburtstag feiern und wünschen auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand: *Susanne Hörr*

Heinrich Dietzel 80 Jahre

Der Erste Frankfurter Jagdklub gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden Heinrich Dietzel zu seinem diesjährigen Geburtstag und hofft, dass er diesen Ehrentag bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie und Freunde verleben kann.

Über Jahre hat er die Geschicke unseres Klubs aktiv mitgestaltet, sei es als Erster Vorsitzender oder als Richter bei den verschiedenen Hundepfahrungen. Nicht zuletzt sammelte er auch als Hundeführer selbst wertvolle Erfahrungen, die er gerne an jüngere Mitglieder weitergab.

Mit seiner profunden Kenntnis der Vereinsgeschichte steht er noch heute gern zur Verfügung, wenn es gilt, manche Wissenslücke über Geschichte und Tradition unseres Vereins zu schließen.

Seine Begeisterung für den Verein und die Jagd drückt sich zum einen darin aus, dass er noch immer Freude am Musizieren hat und sich mit anderen älteren Herren zum jagdlichen Blasen trifft, zum anderen darin, dass er sich bei den Versammlungen unseres Klubs gut informiert in Diskussionen einschaltet und manches schlichtende Wort spricht.

Durch seine offene und heitere Art wird er nicht allein unter seinen engeren Jagdfreunden geschätzt. Manchem Klubmitglied ohne Revier gab er die Möglichkeit, auf Sau und Bock in seinen Revieren anzusetzen.

Der heutige Anlass gibt uns Gelegenheit, ihm zu danken und ihm noch viele Jahre einen Guten Anblick und Waidmannsheil zu wünschen. *Gundula Sziemant-Pulver*

Günter Lingenberg wird 65 Jahre

Am 6. April feiert unser Klubbruder Günter Lingenberg seinen 65. Geburtstag. Zu diesem besonderen Ehrentag gratuliert der Erste Frankfurter Jagdklub recht herzlich. Günter Lingenberg unterstützt seit vielen Jahren aktiv die Schützen unseres Klubs. Für sein langjähriges und großzügiges Engagement wurde er mit der Klubnadel in Gold und der LJV-Ehrendnadel in Silber ausgezeichnet. Der Erste Frankfurter Jagdklub sagt Danke für nunmehr fast 40-jährige Mitgliedschaft und tatkräftige Unterstützung des Vereins. Wir wünschen Günter Lingenberg vor allem Gesundheit, alles Gute und weiterhin viel Freude an der Jagd.

Ludwig Reuhs †

Im Alter von 89 Jahren verstarb im vergangenen Jahr unser Klubbruder Ludwig Reuhs.

Ludwig Reuhs war seit 1971 Mitglied des Ersten Frankfurter Jagdklubs. Für seine langjährige Mitgliedschaft wurde er mit dem Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft des EFJK und der DJV-Treuenadel in Silber ausgezeichnet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Terminkalender 2007

05. 03., 20 Uhr, Erste Jagdkynologische Arbeitssitzung des EFJK in der Liederbachhalle, 65835 Liederbach, Wachenheimer Str. 62.

08. 03., 20 Uhr, Klubabend im Klublokal Oberschweinstiege. Der neue Kynologische Obmann stellt sich vor

12. 04., 20 Uhr, Klubabend im Klublokal Oberschweinstiege. Klubabend: Alaska als Tourist Diavortrag von Urfan Burger

19. 04., 15 Uhr, Kugelschießen Schießstände Schwanheim

21. 04., 7.30 Uhr, 77. Derby/VJP um Liederbach Nennschluss 2. 4. 2007

Wir bitten um regen Besuch. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten.

Neue Mitglieder

Um Neuaufnahmen in den Ersten Frankfurter Jagdklub haben gebeten:

Schneider, Holger

Straßenwärter
Mittelstr. 4-6, 63667 Nidda-Ulfa
06043/405332 oder 0171-4223347

Barucha, Christoph Andre

Personalberater
Heidelberger Landstraße 178,
64297 Darmstadt
06151/1364743

WURFKISTE

Nachwuchs im DK-Zwinger „vom Bruch“

Unser Klubbruder Herbert Magenheimer, Gerhart Hauptmann Str. 19, 64521 Groß Gerau, Tel.: 06152 / 55013 hat wieder die Kinderstube eingerichtet.

Am 21. 02. 2007 fiel ein Wurf mit 6/4 Brschl.-Welpen.

Mutter: **Quinta vom Bruch**

D II, D I, VJP 71 P., HZP 177 P., AZP I, VGP I, Fw.: SG

Vater: **Rick vom Bruch**

D II, S I, AZP I, VGP I, Btr., VBRE, HN, Fw.: V

Interessenten setzen sich bitte mit dem Züchter in Verbindung.

Ihre Zuchtwartin Ulla Linden

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahngegend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> - **Email:** info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main,
Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905
Fax 069 - 51 88 92, E-Mail: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,
E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Anzeigen: Geschäftsstelle des Ersten Frankfurter Jagdklub e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,
Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

52. Jahrgang - Nr. 3/4/2007